

BEERDIGUNG (nur am Grab)

Gemeinde und P*n treffen sich vor dem Eingang der Kirche und begleiten den Sarg bis zum Grab („Wir machen uns gemeinsam auf den Weg, um unsere*n Verstorbene*n auf Ihrem/seinem letzten Weg zu begleiten“) Sarg wird in Anwesenheit der Trauernden vor diesen Worten beigesetzt

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Hl. Geistes. Der Friede des Herrn sei mit euch. Amen.

Liebe Familie

wir nehmen Abschied von

Wir tun das in schwierigen Zeiten,
die wir alle noch nicht erlebt haben.

Wir hören auf Gottes Wort.

Wir erwarten uns von ihm ein Wort, das uns heute tröstet. Das uns hilft, weiter zu sehen – und weiter zu gehen.

Jesus Christus sagt:

Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, der wird leben,
auch wenn er stirbt.

Im Vertrauen auf diese Zusage unseres Herrn
begraben wir

Wir geben
Erde zu Erde, Asche zu Asche und Staub zum Staube.

Wir beten mit Worten aus Psalm 31:

Herr, auf dich traue ich,
lass mich nimmermehr zuschanden werden,
errette mich durch deine Gerechtigkeit!

Neige deine Ohren zu mir, hilf mir eilends!
Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir
helfest!

Denn du bist mein Fels und meine Burg,
und um deines Namens willen wolltest du mich leiten
und führen.

Du wolltest mich aus dem Netze ziehen, das sie mir
heimlich stellten; denn du bist meine Stärke.

In deine Hände befehle ich meinen Geist;
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte,
dass du mein Elend ansiehst und nimmst dich meiner an
in Not und übergibst mich nicht in die Hände des
Feindes; du stellst meine Füße auf weiten Raum.

Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein
Gott!

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Errette mich von der Hand meiner Feinde und von
denen, die mich verfolgen.

Lass leuchten dein Antlitz über deinem Knecht;
hilf mir durch deine Güte!

Gebet:

Herr, unser Gott,
wie unsicher unser Leben ist,
das merken wir in dieser Zeit.
Wir können unsere Tage nicht so gestalten,
wie wir es gewohnt sind und es möchten.
Nicht einmal den Abschied von einem lieben Menschen.
Wir bitten Dich: Steh uns bei.
Hilf uns anzunehmen, was wir nicht ändern können.
Tröste uns durch Dein Wort.
Hilf uns lozulassen und Dir in allem zu vertrauen. AMEN.

Lesung Römer 14, 7-9

*Unser ganzes Leben steht mit Gott in Verbindung.
Er ist da im Leben und im Sterben – und weit darüber
hinaus. - Hören wir Worte aus dem Römerbrief:*

7 Unser keiner lebt sich selber,
und keiner stirbt sich selber.

8 Leben wir, so leben wir dem Herrn;
sterben wir, so sterben wir dem Herrn.
Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.

9 Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig
geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei.

Ansprache mit Bibelvers

Laßt uns beten:

Lieber Herr Jesus Christus,
wir bitten dich um deine Kraft und um deinen Trost für
die nächste Zeit, in der wir ohne unsere
Verstorbene/unseren Verstorbenen leben lernen
müssen.

Wir danken dir für

Für alles, was du uns mit ihr/ihm gegeben hast.

Danke für alle Kraft, die er/sie hatte.

Danke für alle Bewahrung in schweren Zeiten.

Danke für alles, woran er/sie sich gefreut hat.

Danke für alle Liebe und Fürsorge, die ihm/ihr
entgegengebracht wurden.

Wir befehlen sie nun in deine liebenden Hände.

Sei ihr gnädig und nimm sie bei Dir auf.

Hilf uns, sie gehen zu lassen.

Tröste uns.

Schenke uns deinen Frieden.

Wir beten gemeinsam:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,
dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib und heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen,
denn dein ist das Reich und die Kraft und die
Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

Und nun und behüte euch Gott,
der Allmächtige und Barmherzige,
Vater, Sohn und Hl. Geist.

Amen.